

GN-30.07.2010

Minister mit Geld im Gepäck Land unterstützt Erschließung auf Nino-Areal



mm Nordhorn. Während Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) gestern Nachmittag bei einer Pressekonferenz im Kreishaus noch etwas verklausuliert ankündigte, das Land werde über die Förderung der Erschließung der geplanten Gewerbeflächen auf dem Nino-Areal „relativ zeitnah positive Nachrichten“ vermelden, wurde er gestern Abend bei einem Besuch des zum Kompetenzzentrum für die Wirtschaft umgebauten Nino-Spinnereihochbaus sehr deutlich: „Die N-Bank hat den Antrag geprüft, das Projekt hat die Höchstpunktzahl. Es kommt keiner an Ihnen vorbei.“

Die umstehenden Vertreter der Investoren des Kompetenzzentrums und die Repräsentanten von Stadt und Landkreis hörten es gern. Konkret bedeutet das, dass das Land die Summe von 1,9 Millionen Euro als förderfähige Kosten anerkennt und 60 Prozent dieser

Summe für die Finanzierung bereitstellt. Nach Darstellung des Wirtschaftsminister müssen jedoch noch die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf abgezogen werden.

Ansonsten sparte der FDP-Minister im Beisein seiner Grafschafter Parteifreunde nicht mit Lob über das fast fertiggestellte Kompetenzzentrum. Es sei ein „Musterbeispiel“ für die Umwandlung eines alten Industriegebäudes zu neuer Nutzung. Es belege zudem die Chancen, die in jedem industriellen Umbruch steckten.

Das Gesamtkonzept für das Kompetenzzentrum und die geplanten Gewerbeflächen auf dem Nino-Areal sei schlüssig, erklärte Bode. Daher gehe er davon aus, dass die Grundstücke im künftigen Gewerbepark sich gut vermarkten lassen. Mit den Ansprechpartnern im Kompetenzzentrum gebe es für die Unternehmen kurze Wege. Mit Blick auf die vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit in der Grafschaft, sagte der Wirtschaftsminister: „Sie sind eine Musterregion.“ Wenn es in einigen Jahren zu der von einigen Experten bereits jetzt prognostizierten Vollbeschäftigung komme, müsse man im Wettbewerb der Regionen nicht nur nach Bayern schauen. „Da könnte auch die Grafschaft dabeisein“, sparte Bode nicht mit Lob.

Landrat Friedrich Kethorn, der vor Jahren noch vorsichtig über das Projekt auf dem Nino-Areal gesagt hatte, es „könnte“ ein Leuchtturmprojekt werden, bekräftigte gestern Abend: „Es ist ein Leuchtturmprojekt.“